

Lyrics:

(Intro)

Yo, Lyrika am Start, das hier ist meine Story,
Sechs Strophen tief, voller Herz, kein Glory.
Von Eltern, Freunden, Liebe und all dem Schmerz,
Das Leben hat mich geformt, doch ich bleib' mein eigener Stern.

(Hook)

Eltern, Freunde, Liebe, alles hat mich geformt,
In den Beats fand ich mein Zuhause, wo mein Herz wohnt.
Das Leben hart, doch ich steh' hier unerschrocken,
Mit jedem Vers, jedem Beat, hab' ich die Ketten gebrochen.
Lyrika am Mic, die Wahrheit in meinen Zeilen,
Kein Glanz, kein Glamour, doch ich bleib' am Feilen.

(Strophe 1)

Eltern sagten immer, mach was aus deinem Leben,
Doch sie wussten nicht, dass ich in den Beats mein Glück erlebe.
Sie wollten, dass ich sicher steh', auf beiden Beinen,
Doch ich ging meinen eigenen Weg, ohne an Fesseln zu weinen.

Sie gaben mir Liebe, doch auch zu viel Druck,
Wollten das Beste, doch ich suchte mein eigenes Stück.
Ich schrieb Verse in der Nacht, wenn sie schliefen,
Wusste, dass die Musik mich retten wird, wie ein Tiefenbriefen.

(Bridge 1)

Sie sahen nur das, was sie wollten, doch nicht mein wahres Ich,
Doch tief in mir, da brannte ein Feuer, das erlischt nicht.
Die Musik war mein Retter, mein heimlicher Traum,
Und jetzt steh' ich hier, auf meinem eigenen Raum.

(Strophe 2)

Freunde kamen und gingen, die wahren blieben stehen,
In den härtesten Zeiten konnten sie hinter mir sehen.
Wir lachten zusammen, weinten durch den Schmerz,
Doch sie halfen mir, den Beat zu finden, tief in meinem Herz.

Einige waren falsch, doch die echten erkannten den Weg,
Sie blieben treu, auch wenn das Leben uns oft in die Knie legte.
Wir träumten groß, doch die Realität war hart,
Doch die Freundschaft hielt, auch wenn alles zerbrach.

(Bridge 2)

Manchmal fiel der Schleier, und ich sah das wahre Gesicht,
Doch die wahren Freunde, die blieben, gingen nicht.
Wir kämpften zusammen, durch Dunkelheit und Licht,
Und die Musik war unser Anker, sie bricht uns nicht.

(Strophe 3)

Beziehungen kamen, brachten Freude und Leid,

Lernte, dass Liebe oft nur ein falsches Kleid.
Doch es gab auch Zeiten, da fühlte ich mich echt,
In den Armen von jemandem, der mich aufrichtig schätzt.

Doch die Liebe war schwer, voller Zweifel und Fragen,
Manchmal dachte ich, es sei besser, allein zu wagen.
Doch die Hoffnung blieb, dass eines Tages der Richtige kommt,
Jemand, der mich sieht, wie ich bin, ohne falschen Glanz.

(Hook)

Eltern, Freunde, Liebe, alles hat mich geformt,
In den Beats fand ich mein Zuhause, wo mein Herz wohnt.
Das Leben hart, doch ich steh' hier unerschrocken,
Mit jedem Vers, jedem Beat, hab' ich die Ketten gebrochen.
Lyrika am Mic, die Wahrheit in meinen Zeilen,
Kein Glanz, kein Glamour, doch ich bleib' am Feilen.

(Strophe 4)

Ich schrieb über den Schmerz, über verlorene Träume,
In den Zeilen fand ich Ruhe, in den Beats die Räume.
Die Liebe zu den Eltern, die Freundschaft, die hielt,
All das floss in meine Reime, meine eigene Welt gebaut wie ein Bild.

Es gab Nächte, da fühlte ich mich allein,
Doch die Musik war da, ließ mich nie im Stich, war mein Schein.
Die Beziehungen lehrten mich, was es heißt, zu lieben,
Doch am Ende war es die Musik, die mich wirklich trieb.

(Bridge 3)

Der Stift in meiner Hand, das Mic vor meinem Gesicht,
Jede Zeile, jeder Vers, ein Teil von meiner Geschichte'.
Durch Schmerz und Freude, durch Dunkelheit und Licht,
Die Musik ist mein Kompass, sie lenkt mich, bricht mich nicht.

(Strophe 5)

Ich schaue zurück, auf die Kämpfe, die ich führte,
Eltern, Freunde, Liebe, alles hat mich berührt.
Doch am Ende bin ich stark, hab' gelernt zu stehen,
Auf eigenen Füßen, ohne Angst vor dem nächsten Gehen.

Ich danke denen, die mich auf meinem Weg begleiteten,
Die mich stützten, als die Last mich zu Boden neigte.
Die Musik ist mein Anker, in stürmischen Zeiten,
Lyrika bleibt echt, trotz all der Wunden und Narben.

(Strophe 6)

Jetzt bin ich hier, bereit für das, was kommt,
Lyrika am Mic, das Leben nimmt Formen an wie Beton.
Eltern, Freunde, Beziehungen, alles ein Teil,
Doch die Musik ist mein Herz, sie trägt mich meilenweit.

Ich bleib' mir treu, egal was noch passiert,

Die Reise geht weiter, mit Beats, die mich inspiriert.
Das Leben hat mich geformt, doch ich bleib' mein eigener Stern,
Lyrika am Mic, bereit, die Welt zu verändern, jetzt und immer fern.

(Outro)

Sechs Strophen tief, Lyrika erzählt,
Von Eltern, Freunden, Liebe, was das Leben quält.
Doch ich bleib' stark, geh' meinen Weg,
Mit Musik im Herzen, weil ich die Welt versteh'.
Die Reise ist noch lang, doch ich bleib' dabei,
Lyrika am Mic, das Ende ist noch nicht in Sicht, ich bleib' frei.